

BIM macht Druck für mehr Öffis

UNTERSCHRIFTENAKTION / Die Groß-Enzersdorfer Bürgerinitiative brachte Liste mit mehr als 1.200 Unterschriften nach St. Pölten. Landesrat Wilfing ist offen für Ausbau.

VON ULLA KREMSMAYER

GROSS-ENZERSDORF / Überaus regen Zuspruch hatte die Unterschriften-Aktion der Groß-Enzersdorfer Bürgerinitiative im Vorjahr gefunden: Binnen Kürze waren über 1.200 Unterschriften für ein verbessertes Öffi-Angebot beieinander. Im Vordergrund stand dabei die Forderung, dass jeder 26A nach Groß Enzersdorf fahren solle - derzeit fährt außerhalb der Stoßzeiten nur jeder zweite, in der Nacht kaum noch ein Bus ins Stadtl. Mit den gesammelten Unterschriften reiste nun eine Abordnung der BIM zum niederösterreichischen Verkehrslandesrat Karl Wilfing (ÖVP) nach St. Pölten.

Landesrat Mag. Karl Wilfing zeigte sich gegenüber den Anliegen der Autobahngegner durchaus aufgeschlossen. Wilfing ist zwar glühender Autobahnbefürworter - war er als Poysdorfer Bürgermeister doch einer der Motoren für die A5, die Nordautobahn, die schließlich in die S1 münden soll - doch hat er auch offene Ohren für die Forderungen nach dem Öffi-Ausbau.

Gerade im Problemgebiet des



Christian Hiebaum von der BIM überreichte VP-Verkehrslandesrat Karl Wilfing in St. Pölten die Stadtler Unterschriftenliste für den Ausbau des 26A. Wilfing verspricht: „Wir nehmen für den Öffentlichen Verkehr deutlich mehr Geld in die Hand als bisher!“

FOTO: HUBER

Wiener Speckgürtels kann er wohl Unterstützung von Bürgerseite für die Verhandlungen mit Wien gebrauchen: „Wir müssen solche Maßnahmen, die auch Wien betreffen, eben gemeinsam abklären“, erklärt Wilfing, der auch den obersten Verkehrsplaner des Landes, Friedrich Zibuschka, beigezogen hatte.

Er werde die Forderung nach einer Verbesserung bei der Linie 26A bei seinem nächsten Ge-

spräch mit seiner Wiener Amtskollegin, Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou, aufs Tablett bringen.

Wilfing: „Ziel ist es, den Verkehr in NÖ zu stärken“

Und Wilfing verspricht: „Unser Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr in Niederösterreich zu stärken. Dafür nehmen wir auch deutlich mehr Geld als bisher in die Hand.“ Die beiden Sprecher

der BIM, Margit Huber und Christian Hiebaum dazu: „Gerade beim 26A sind Verbesserungen bisher an der Finanzierung gescheitert. Wir hoffen, das Land Niederösterreich meint es nun ernst mit dem ‚Geld in die Hand nehmen‘.“

Auch der Stadler Verkehrsstadtrat Andreas Vanek begrüßte die Aktion der Bürgerinitiative, denn sie zeige, dass der Öffi-Ausbau kein „Privathobby“ des grünen Stadtrat seien, sondern dringendes Anliegen der Bevölkerung. „Problem ist aber auch, dass Vassilakou zwar für Verkehrsplanung zuständig ist, aber nicht für die Wiener Linien, die hier konkret gefragt wären“, erläutert er. „Und zudem, dass das Land NÖ bislang keine Gelder zur Fahrplanverdichtung der Wiener Buslinie nach Niederösterreich zur Verfügung stellen konnte oder wollte.“

Einen diesbezüglichen Antrag der Stadtgemeinde habe Vanek aber bereits eingebracht. „Ich hoffe, dass nun ein Durchbruch gelingt, wenn dokumentiert ist, dass ein nicht unwesentlicher Teil der Bevölkerung hinter dieser Forderung steht.“